

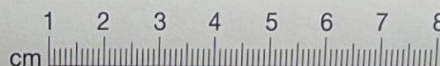
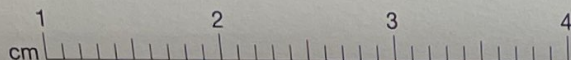
DIE GESUNDE MILZ

Rehmilz, entblutet, mit runzliger Kapsel durch die Totenstarre ▶



♦ MILZ ♦

Milz eines Wildkaninchens ▼



KENNZEICHEN

LAGE

- > Dem Magen breitflächig angeheftet oder durch ein bindegewebiges Band mit ihm verbunden
- > Beim Schwarzwild ins magennahe Netz eingebunden
- > Beim Federwild auf der oberen Fläche des rechten Leberlappens liegend

FORM

- > Erhebliche tierartliche Unterschiede
- > Bei den Hirschartigen flach und oval bis dreieckig geformt mit stark abgerundeten Ecken
- > Beim Schwarzwild, beim Wildrind und bei den Hasenartigen länglich, zungenförmig und ebenfalls etwas abgeplattet
- > Bei den Hühnervögeln kugelig bis eiförmig
- > Bei den Wasservögeln eher dreieckig mit abgerundeten Rändern
- > Bei Tauben länglich rund

FARBE

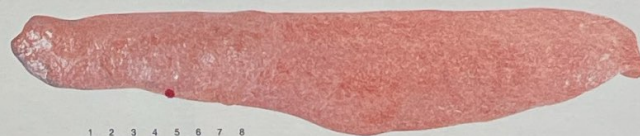
- > Von hellbraun über rot bis rotbraun, abhängig von der Dicke der Kapsel und dem Füllungszustand mit Blut

FESTIGKEIT

- > Beim Schwarzwild feinkörnige Struktur auf der Oberfläche und im festelastischen Gewebe
- > Beim Schalenwild ist das Gewebe von fadenförmigen, feinen muskulären Balken durchsetzt und von einer Kapsel umhüllt, überwiegend aus Muskulatur bestehend, dadurch ist das Organ weich- bis festelastisch; Zusammenziehen der muskulären Gewebeelemente in der Totenstarre, dadurch runzelige Oberfläche und erhöhte Festigkeit
- > Bei gutem Füllzustand mit Blut glatte und weiche Kapsel
- > Bei Hasenartigen und beim Federwild weiches und leicht zerdrückbares Gewebe

FUNKTION

- > Beim Schalenwild steht ihre Bedeutung als Blutspeicher im Vordergrund.
- > Bei den Nagetieren, Hasenartigen und beim Federwild eher Stoffwechselfunktionen
- > Blutbildung in gewissem Ausmaß, Bildung von Abwehrzellen und Abbau von Blut



▲ Milz eines Überläufers



◀ Schnittfläche

♦ MILZ ♦



BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Rehbock mit vergrößerter Milz (Milzschwellung)



◀ vergrößerte Milz beim Aufbrechen deutlich sichtbar



BESCHREIBUNG

- > Beim Aufbrechen fällt eine deutliche Vergrößerung der Milz auf.
- > Die übrigen Organe sind ohne Auffälligkeiten und es liegt keine Bauchhöhlenwassersucht vor.



VORKOMMEN

- > Milzschwellung kommt bei allen Wildarten vor, beim Feldhasen ist dabei unbedingt an Tularämie (Ansteckungsgefahr!) zu denken.

URSACHE

- > (Akute) Infektionskrankheit, Septikämie (Überschwemmung des Blutes mit Bakterien) oder entzündliche Veränderungen in der Bauchhöhle.
- > Stauungs- oder Schockmilz durch den Schuss (dann ist auch die Leber vergrößert und stumpfrandig, die Darmgefäße sind stark mit Blut gefüllt)
- > Leukose (tumoröse Vermehrung von Blutzellen) tritt beim Reh selten auf.

KONSEQUENZ

- > Eine Milzschwellung ist eine Auffälligkeit, die darauf hindeutet, dass das Fleisch gesundheitlich bedenklich sein könnte.
- > Untersuchung durch amtlichen Tierarzt erforderlich; außer bei Schockmilz

Unschädliche Beseitigung des Tierkörpers ●
Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich ●
Problemlos verwertbar ●



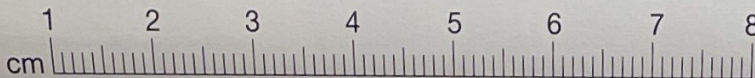


BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Hochgradige Milzschwellung bei einem Hasen



◀ Vergleichsmilz eines gesunden Hasen



BESCHREIBUNG

- > Stark vergrößert
- > Abgerundete Ränder
- > Vorgewölbte, feinkörnige Schnittfläche

URSACHEN

- > Reaktion auf einen bakteriellen Infekt durch hochgradige Produktion von Abwehrzellen; hervorgerufen durch beispielsweise die Eitererreger Staphylokokken und Streptokokken, die Erreger der Hasenseuche (Pasteurellose), der Rodentiose (Pseudotuberkulose, auch als Yersiniose bezeichnet) und der Hasenpest (Tularämie)
- > Leukotische Tumorentwicklung

VORKOMMEN

- > Die ursächlich bedeutsamen Bakterien können bei allen Wildtierarten lokale Entzündungen oder auch septikämische Erkrankungen (Eindringen von Krankheitserregern in die Blutbahn) hervorrufen.
- > Der Mensch ist vor allem durch die Tularämie gefährdet, kann aber auch durch alle anderen Bakterien infiziert werden und daran erkranken.
- > Tularämie breitet sich in Mitteleuropa weiter aus.

KONSEQUENZ

- > Schutzmaßnahmen (so z.B. Händereinigung und -desinfektion bei Tularämieverdacht)
- > Bedenkliches Merkmal „Milzschwellung“
- > Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich
- > Beim „Kleinwild“ empfiehlt sich aus Kostengründen eine unschädliche Beseitigung.



Unschädliche Beseitigung des Tierkörpers ●
Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich ●
Problemlos verwertbar ●





BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Milzschwellung bei einem Damtier, Vergleichsmilz



76

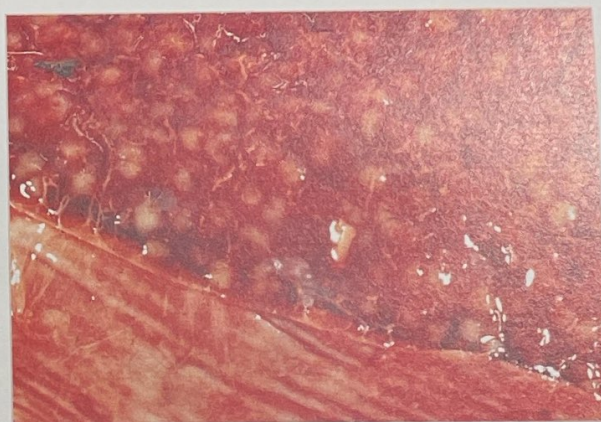
♦ MILZ ♦

BESCHREIBUNG

- > Bis zu 2 mm große, pralle, weißliche sagokornartige Knötchen auf der Schnittfläche
- > Oftmals geschwollene Darmlymphknoten
- > Die Vergleichsmilz eines gesunden Damtieres ist lediglich blutreicher

VORKOMMEN

- > Sowohl bei den Hauswiederkäuern Rind, Schaf und Ziege als auch beim wiederkäuenden Schalenwild
- > Das Auftreten der Paratuberkulose ist problematisch, da die sehr widerstandsfähigen Bakterien im Boden über lange Zeit als Infektionsquelle überdauern.
- > Paratuberkulose nimmt weltweit zu



♦ MILZ ♦

URSACHE

- > Chronische, in der Regel bakteriell bedingte Erkrankung
- > Im vorliegenden Fall Paratuberkulose: chronischer Krankheitsverlauf mit Durchfall infolge einer Darminfektion mit Bakterien (*Mycobacterium paratuberculosis*).

KONSEQUENZ

- > Bedenkliches Merkmal „Milzschwellung“
- > Neben der Schwellung liegen in der Regel weitere Merkmale vor wie Darmentzündung oder Abmagerung.
- > Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt zwingend vorgeschrieben

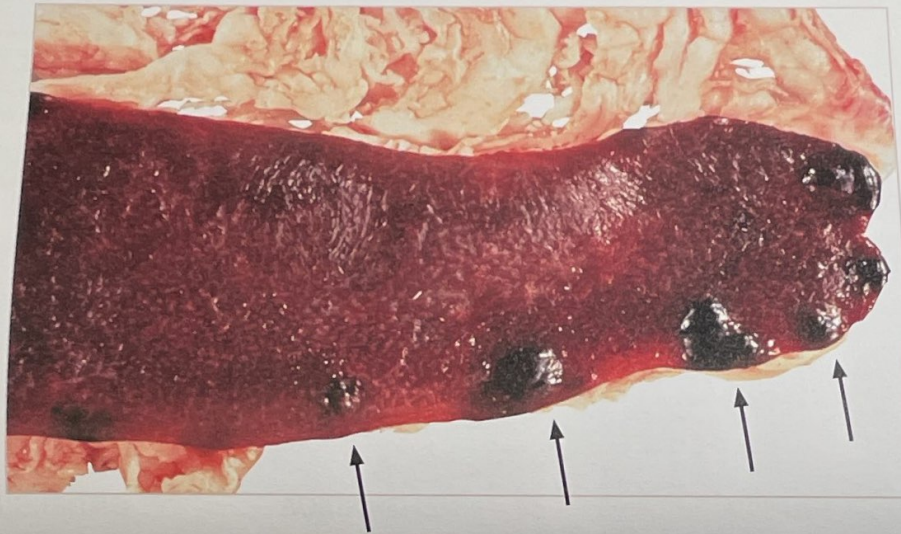
77

Unschädliche Beseitigung des Tierkörpers ●
Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich ●
Problemlos verwertbar ●



BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Randinfarkte in einer Schweinemilz



◆ MILZ ◆

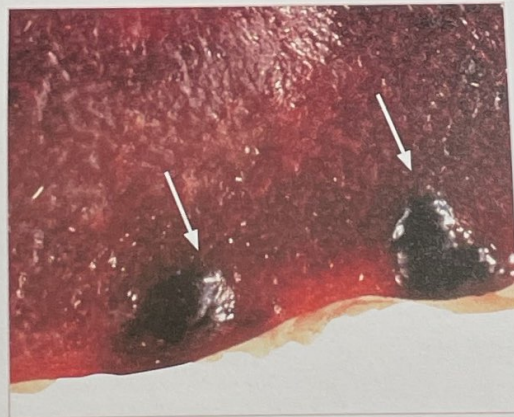


BESCHREIBUNG

- > Mehrere knotenförmige schwarze Herde am Rand der entbluteten Milz
- > Von der Schnittfläche fließt Blut ab

URSACHE

- > Hauptursache: Infektion mit Schweinepestviren!
- > Pestiviren, die kleinere Blutgefäße geschädigt haben und durch daraufhin austretendes Blut (hämorrhagische) Infarkte verursacht haben.



VORKOMMEN

- > Typisch für eine Schweinepestinfektion, wurde bei anderen Wildtieren bisher noch nicht nachgewiesen

KONSEQUENZ

- > Anzeigepflicht, da „Schweinepestverdacht“!
- > Bedenkliches Merkmal „sonstige erhebliche sinnfällige Veränderungen“
- > Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich

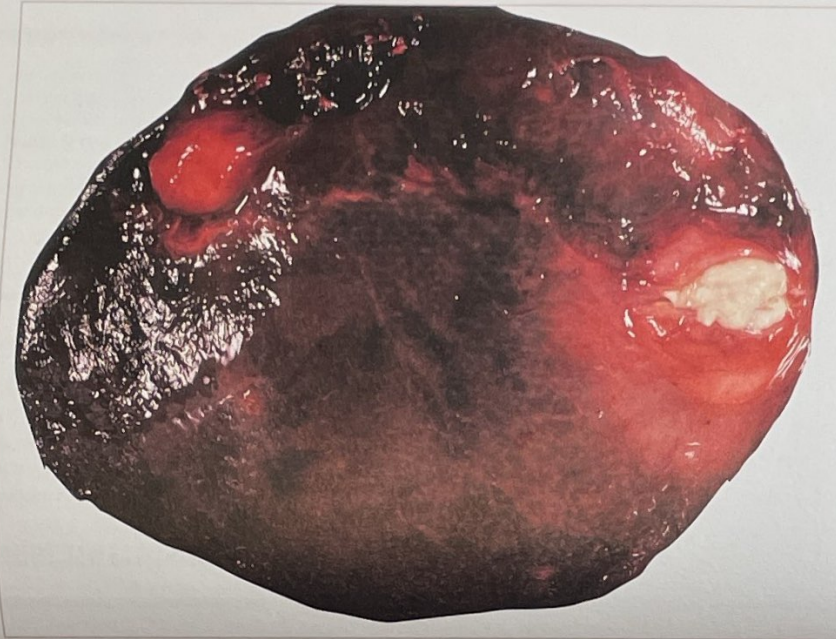
◆ MILZ ◆





BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Entzündungsherde (Abszesse) in einer Rehmilz



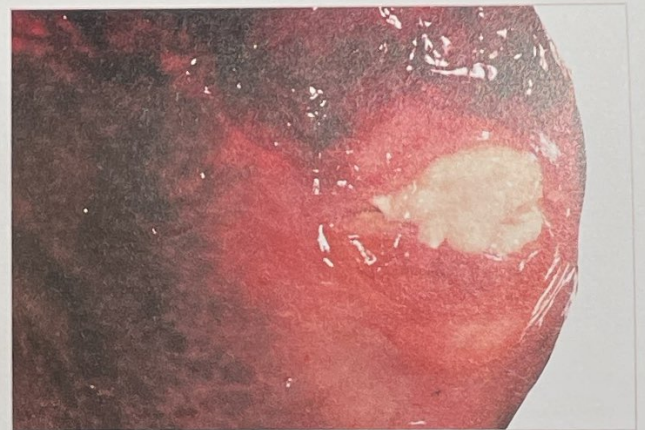
♦ MILZ ♦

BESCHREIBUNG

- > Dunkelrot bis schwarz gefärbtes Organ, da hochgradig mit Blut gefüllt
- > Hellrote Auftreibung an zwei Seiten der Oberfläche, die sich nach dem Anschneiden als eingekapselter Hohlraum herausstellen, der mit einer herausdrückbaren rahmigen weißgelblichen Masse gefüllt ist.

VORKOMMEN

- > Da die Bakterien überall in der Umwelt verbreitet sind, können alle Tiere und der Mensch infiziert werden und unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei einer Immunschwäche, an einer Infektion erkranken.



♦ MILZ ♦

URSACHE

- > Eingeschmolzene Entzündungsherde (Abszesse), hervorgerufen durch Eiterbakterien (wie Staphylokokken, Streptokokken, Corynebakterien), die über den Blutweg in die Milz gelangt sind und sich hier herdförmig vermehrt haben und mit Bindegewebe eingekapselt wurden.

KONSEQUENZ

- > Abszesse nur in der Milz: kein bedenkliches Merkmal. Unschädliche Beseitigung der Milz. Körper und übrige Organe verzehrtauglich (exakt untersuchen!)
- > Abszesse auch in anderen Organen: bedenkliches Merkmal „Abszesse, wenn sie zahlreich oder verteilt in inneren Organen vorkommen“. Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich.

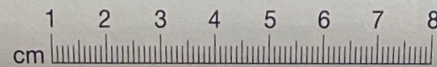
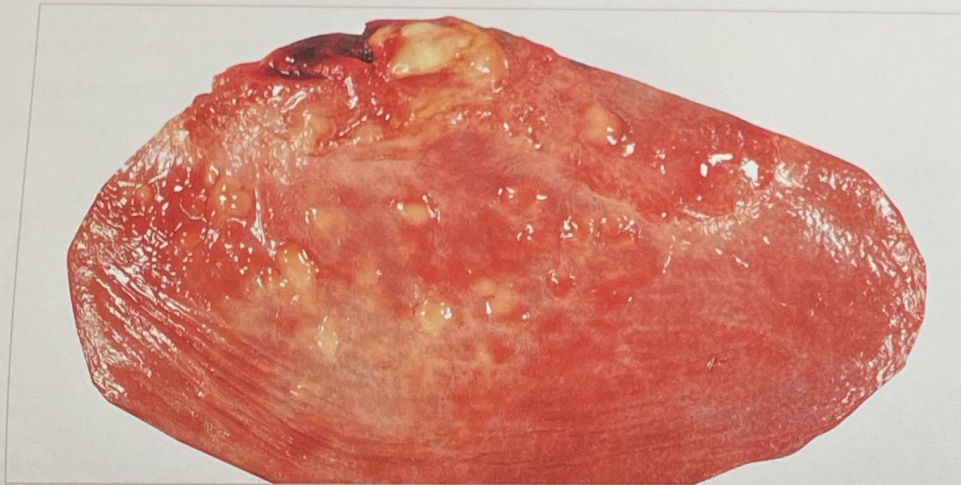
Unschädliche Beseitigung des Tierkörpers ●
Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich ●
Problemlos verwertbar ●





BEDENKLICHE MERKMALE DER MILZ

Tumoren in der Milz eines Rehbocks



82

♦ MILZ ♦

BESCHREIBUNG

- > In diesem Fall blutleer
- > Zahlreiche unterschiedlich große, weißgelbliche Knoten, die auf der Schnittfläche homogen (gleichförmig) und feucht sind

VORKOMMEN

- > Derartige Tumoren können bei allen Tieren vorkommen. Meist sind gleichzeitig die Lymphknoten, seltener andere Organe betroffen, die knotig oder diffus vergrößert sind.



URSACHE

- > Tumor-Geschehen
- > Im vorliegenden Fall wurde durch eine feingewebliche Untersuchung eine Leukose diagnostiziert. Das ist ein Tumor der weißen Blutkörperchen, der beim Menschen auch als Leukämie und von Laien oft als Blutkrebs bezeichnet wird.

KONSEQUENZ

- > Bedenkliches Merkmal „zahlreiche Geschwülste“
- > Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erforderlich

83

♦ MILZ ♦

